

FAIRhandeln - Fortbildung

„Handlungskompetenz im Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“



Können Peer-to-Peer-Maßnahmen helfen, Diskriminierung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) zu begegnen?

Diskriminierungen und menschenfeindlichen Positionen in der pädagogischen Praxis angemessen zu begegnen, ist Teil des gesetzlich verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrags und gehört vielerorts zu den Herausforderungen im pädagogischen Alltag.

Peer-to-Peer Ansätze bieten z. B. – unter pädagogischer Begleitung – die Möglichkeit, engagierte Lernende zu befähigen, diskriminierungssensibles Wissen und Handeln an ihre Peers altersgerecht und in erweiterten Lernräumen weiterzugeben.

In der eintägigen Fortbildung beantworten wir u. a. die Fragen:

- Was sind Diskriminierung und GMF?
- Was sind Peer-to-Peer-Ansätze?

Im Anschluss erarbeiten wir Handlungsstrategien und beleuchten die Möglichkeiten eines Peer-to-Peer-Ansatzes.



21. August 2025 von 9:30 – 16:00 Uhr



Leipzig (der genaue Ort wird noch bekanntgegeben)



(Pädagogische) Fachkräfte, die sich für Demokratie und Menschenrechte engagieren



Melden Sie sich per Email an: fairhandeln@violence-prevention-network.de



0159 01 25 98 31

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Violence
Prevention Network